

187 II. 1914.

## Die Zeichnungen auf die Kriegs- anleihe.

### Der dritte Subskriptionstag.

Die Zeichnungen auf die Kriegs-anleihe, die schon bisher ein imponierendes Ergebnis sichergestellt haben, nehmen heute ihren Fortgang.

### Zeichnung des Erzherzogs Karl Stephan.

Erzherzog Karl Stephan hat bei der Filiale Bielitz der Böhmisches Unionbank einen größeren Betrag auf die Kriegs-anleihe gezeichnet.

### Weitere Zeichnungen.

Bei der Allgemeinen Verkehrsbank, Filiale Göding, wurden circa eine Million Kronen Kriegs-anleihe gezeichnet. Die Gemeindeparkasse der Stadt Göding stellte sich mit einem Betrage von 200,000 K. an die Spitze.

Bei der Zentralbank der deutschen Sparkassen stellt sich das bisherige Gesamtergebnis der Zeichnungen auf die Kriegs-anleihe wie folgt dar: Es entfallen auf diese: von Privaten aus Wien und Niederösterreich 3,500,000 K., von nieder-

österreichischen Sparkassen 1,500,000 K., Zentrale in Prag und Filialen 3,000,000 K., Gesamtzeichnungen 8,000,000 K.

Die „Universale“, allgemeine Volksversicherungsgesellschaft in Wien, hat 1,600,000 K. Kriegs-anleihe gezeichnet, davon 1,200,000 K. in Oesterreich und 400,000 K. in Ungarn.

Der Ausschuss des Pensionsinstituts der Angestellten der Textilindustrie hat beschlossen, 2,000,000 K. auf die österreichische Kriegs-anleihe bei der Oesterreichischen Bodenkreditanstalt, Oesterreichischen Länderbank und der Verkehrsbank zu subscribieren.

Der Verwalter des Wiener Tiereschuhhauses Josef Tirska hat 20,000 K. auf die Kriegs-anleihe subscribiert.

Die Herren Jg. Eisler u. Co., Wien, zeichneten von beiden Kriegs-anleihen 1,100,000 K., Direktor M. Artnier in Böhmisches-Trübau 20,000 K. und die Herren Leo Brüll u. Co., Wien, 20,000 K.

Der Wiener Künstlerklub „Die Lustigen Ritter“ hat in der gestrigen Ausschusssitzung unter dem Vorsitz des Obmannes Direktor Josef Koller sowie der anwesenden Herren Julius Kurz, Schriftführer; Karl Kesch, Obmannstellvertreter; Karl Burger, Heinrich Konradh, Ernst Joseph als Vorstandsmitglieder den stürmisch afflamierten Beschluß gefaßt, für die Kriegs-anleihe den Betrag von 15,000 K. zu zeichnen. Der Verein, welcher sein Vermögen im Laufe von 22 Jahren durch rastlosen Fleiß und durch viele mühevollen Veranstaltungen angesammelt hat, will durch diesen Beschluß seinen patriotischen Gefühlen Ausdruck verleihen und für alle andern Vereine, welche sich an diesem patriotischen Werk noch nicht beteiligt haben, aneifernd wirken.

Der Männergesangsverein der Oberösterreicher in Wien hat 2000 K. Kriegs-anleihe gezeichnet.

Der Vorstand der berufsgenossenschaftlichen Unfallversicherungsanstalt der österreichischen Eisenbahnen hat in seiner gestrigen Sitzung beschlossen, einen Betrag von zehn Millionen Kronen auf die Kriegs-anleihe zu zeichnen.

Der Verein „Pestalozzi“ in Wien hat für seinen gesamten, bei der Depositenbank erliegenden Baufonds 15,000 K. Kriegs-anleihe gezeichnet.

Graz, 18. November. Auch gestern liefen zahlreiche Zeichnungen auf die Kriegs-anleihe ein. Die katholische konservative Bauernvereinsklasse zeichnete 400,000 K., die Grazer Brückenbauanstalt 400,000 K., die Graz-Köflacher Eisenbahn 500,000 K., die Veitscher Magnesitwerke 400,000 K., die Gemeindeparkasse in Voitsberg 1¼ Millionen.

Prag, 18. November. Auf die Kriegs-anleihe haben gestern weiter gezeichnet: der Pensionsfonds der deutschen Sparkassen Oesterreichs in Prag vier Millionen Kronen, die Zivnostenska Banka aus eigenen Mitteln drei Millionen, der Ausschuss des Pensionsinstituts des Verbandes deutscher Journalisten in Böhmen 12,000 K.

Die deutsche Sektion des Landeskulturrates hat an die deutschen Landwirte einen Aufruf zur Zeichnung der Kriegs-anleihe gerichtet, der mit den Worten schließt: „Deutsche Landwirte, wie ihr es immer getan, wie ihr es auf den Schlachtfeldern Rußlands und Serbiens bewiesen habt, beweist auch hier den Patriotismus unres deutschen Volkes in Oesterreich, eingedenk des Bibelwortes: Gebet dem Kaiser, was des Kaisers ist.“